

Aggression

Aggression ist kein böses Wort, schon gar kein böses oder schä(n)dliches Verhalten.

Referent: PD Dr. Udo Gansloßer

Wann: So 18.08.2019 – 9:30 Uhr bis 16:30 Uhr (inkl. Mittagspause)

Wo: Hundezentrum Mensch-Hund, Rosemarie Schachermayr
Wasen 4, 4300 St. Valentin, www.mensch-hund.at
info@mensch-hund.at, Tel.Nr. 0043 650 5119422
(ist gleichzeitig Kontakt für Anmeldung und Information)

Seminargebühr:

Theoretisches Seminar 120 Euro, exclusive Verpflegung.
Bei Buchung eines zweiten Tages 110 Euro.

Gebühr ist zu überweisen an: Rosemarie Schachermayr, Wasen 4, 4300 St. Valentin, BIC: RLNWATWWAMS, IBAN AT25 3202 5099 0344 5368

Storno:

Der Kunde kann bis 30 Tage vor Beginn der Veranstaltung kostenfrei absagen. Danach zahlt der Kunde 75 % des Preises.
Der Veranstalter behält sich das Recht vor, bei nicht genügend Teilnehmern die Veranstaltung bis 30 Tage vor Seminarbeginn kostenlos abzusagen.

Seminarinhalt:

Aggression ist kein böses Wort, schon gar kein böses oder schä(n)dliches Verhalten.
Es dient der Regelung des Zusammenlebens, der Lösung von Konflikten, und der möglichst energiesparenden Durchsetzung eigener Interessen. Nicht die Schädigung des Gegners, sondern die Entfernung störender Reize ist das Ziel der Aggression. Und oft sind deshalb aggressive Hunde nicht gefährlich, ganz oft gefährliche Hunde nicht aggressiv.

Ganz besonders gilt dies, wenn man auch noch die inneren Werte des Hundes, also Hormone, Botenstoffe und beteiligte Hirnfunktionen berücksichtigt. Dann merkt man auch schnell warum das mit der Kastration als Aggressionskontrolle zB meist eine Fehlentscheidung wäre...

Der Referent:

Udo Gansloßer (*1956) ist Privatdozent für Zoologie. Seine wissenschaftliche Tätigkeit begann mit der Beschäftigung mit Baumkängurus, möglicherweise, weil deren recht unbeholfene Kletterversuche ihn an seine eigene sportliche Begabung erinnerten. Nach der Dissertation in Heidelberg kehrte er zum Bodenleben zurück und beschäftigte sich mit dem Sozialverhalten der Kängurus allgemein.

Am Zoologischen Institut Erlangen erhielt er 1991 die Lehrbefugnis. Seither hat er seine fachlichen Interessen auf andere Großsäuger ausgedehnt.

Seit einigen Jahren sind die Canidae (Hundeartige) einer der Schwerpunkte seiner Arbeitsgruppe, die sich interdisziplinär von rein zoologischen und tiermedizinischen Themen bis zu Fragen von Mensch-Hund-Beziehung, Tierschutzethik, Sozial- und Rechtswissenschaften erstreckt.

Seit dem WS 2006/07 ist er Privatdozent für Zoologie am Zoologischen Institut und Museum der Universität Greifswald und seit SS 2007 auch Lehrbeauftragter am Phylogenetischen Museum und Institut für Spezielle Zoologie der Universität Jena und führt regelmäßig Kurse in Verhaltensbiologie und Tiergartenbiologie durch, die durch einen Biostatistikkurs an der Universität Würzburg, Sachgebiet Tierschutz abgerundet werden, sowie Gastvorlesungen an anderen Instituten (wie Institut für Tierhygiene und öffentliches Veterinärwesen). In der Zoologischen Beratung des Filander Verlag übernimmt er Beratungstätigkeiten für Zoos, Tierparks und Tierheime, Fortbildungsveranstaltungen und Publikationsbetreuung. Zusätzlich liegt mit dem Angebot Einzelfelle eine Beratung für individuelle Fragen rund um den Hund vor.

